

Radmarathon "Tannheimer Tal"

(Österreich) 19.07.2015



ein Bericht von Siggie Schütze

TEICHLAND-RADLER IN DEN LECHTALER ALPEN



Mensch, war das wieder ein Ding! Eine Tour die man lange nicht vergessen kann - aber warum sollte man auch?

Es war ein fast einmaliges Erlebnis am Sonntag, den 19. Juli dieses Jahres mit zwei Radprofis durch das Tannheimer Tal und über Pässe mit 15%igen Anstiegen zu radeln, nein nicht Rennrad fahren, sondern Radrennen.



Ja, wer hätte das vordem vermutet? Standen doch alle früh um sechs Uhr bei aufgehender Sonne mit Herzklopfen und weiteren 1000 Rennern hinter dem Startband. Bestimmt alle mit den fragenden Gedanken: was wird uns wohl der noch frühe Tag alles bringen?

224 Km mit beinahe 4000 Höhenmetern über Berg und Tal und an der Seite der lustige Kölner Marcel Wüst, gezeichnet mit Etappensiegen bei der Tour de France, bei der Vuelta und auch beim Giro. Er zeigte uns – speziell dem Uwe B. – in knapp neun

Stunden, wie man locker steilste Anstiege bezwingen kann und mit über 80 Sachen, am liebsten ohne die Bremsen zu belasten, ins Tal hinab brettert und dabei lächelt, lächelt, lächelt.





Aber ein paar Kilometer vor ihm und seinem Riesenbegleitpulk genossen unsere besten Teichlandfahrer diese reizvolle und erlebenswerte Landschaft, allen voran Günther, Ralf und Ruppri.





Den beliebten imaginären Vogel schoss wohl Manne mit seinen nunmehr 72 Jahren (!) ab. Im Winter hart trainiert, ohne jegliches Wenn und Aber. Und jetzt hat er sich seine verdienten Lorbeeren eingeholt! Rund 10 min vor dem anderen Tour de France-Profi, dem Österreicher Gerrit Glomser, der mit einem weiteren Pulk die geplante 10-Stunden-Grenze ansteuerte.



Also vor diesem raste unser drahtige Manne mit Stolz geschwollener Brust über die Ziellinie. So glücklich haben wir ihn noch nie erlebt. Er konnte diesen Erfolg wohl selbst nicht recht begreifen, denn ihm war am Abend beim Verladen der Räder sein geliebter Drahtesel völlig gleichgültig, ob dieser ordnungsgemäß verstaut oder hinter Sträuchern sein weiteres Dasein fristen wird.

Natürlich müssen an dieser Stelle auch all die anderen Teichland-Radler mit ihren Leistungen gewürdigt werden.



Sie haben die ein wenig kürzere Strecke von 130 km durch das wunderschöne Lechtal mit einem imposanten Schlussanstieg bewältigt, voran unsere Frauen Ramona und Sabine, Ines, Heidi, Liane und Hanni.

Und all unsere dabei gewesenen Männer holten das letzte aus ihren Renner-Körpern heraus und zeigten auf dem bergigen Parcours durch die Lechtaler Alpen mit ihren über 30 km/h liegenden Durchschnittsgeschwindigkeiten, dass sie die letzten Monate auch nicht gerade faul herumlungerten. Das trifft für alle zu, so auch für Gerd V., Peter, Werner, Gerd P., Dieter, Andreas, Heinz (77!) , Tilo und meiner Wenigkeit.

Qual und Freude, Hitze und Gewitter, um Himmels Willen bloß keinen Sturz und keinen Defekt! Leider, leider hat es mit letzterem Gunnar erwischt, 20 km vor dem Ziel. Das war's dann für ihn.



Während die anderen fast mit Freudentränen und Applaus umtobt unter dem Zielbogen hindurch fegten.





Die drückende Hitze von über 30 Grad war schnell vergessen und bei einem kühlen Bierchen in Ehren wurden im frohen Kreise die feineren Rennepisoden zum Besten gegeben.

Was unbedingt und eigentlich nicht zuletzt gewürdigt werden muss: Ralf's Organisation! Danke vielmals!



Für mich war es wieder ein unvergessliches Erlebnis. Das tolle Miteinander im Verein, die harte Tour und das wohl schönste Hochtal Europas. (So sagt man im Tannheimer Tal)

Ob es hier wohl eine weitere Tour für uns gibt?

Manne hat Sprewälder Gurken versprochen...

Text: Siggie Schütze

Fotos: Heidi Gischke, Ralf Kirsch, Gerd Volkmer, Uwe Büttner, "Sportograf"